

TU Graz-Mentoring startet im Herbst

Eine erfahrene Ratgeberin bzw. ein erfahrener Ratgeber kann in vielen Lebensbereichen hilfreich sein. Gerade wenn es um die eigene berufliche Entwicklung, Etablierung oder die Bewältigung besonderer Herausforderungen geht, kommt es oftmals darauf an, eine Person an seiner Seite zu wissen, die vertrauensvoll mit konkreten Ratschlägen, Ermunterungen und Richtungsweisungen, aber auch mit kritischem Feedback Hilfe anbietet. Genau hier setzt TU Graz-Mentoring an.

Andreas Drumel, Martina Weichsler

TU Graz-Mentoring bietet weniger erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern (Mentees) Gelegenheit, vom Know-how erfahrener TU Graz-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Mentorinnen bzw. Mentoren) zu profitieren.

Der mittlerweile sehr etablierte Begriff Mentoring hat seinen Ursprung in der griechischen Mythologie: In Homers Epos „Odyssee“ ist „Mentor“ ein Freund des Odysseus. Kurz bevor dieser zum Krieg nach Troja aufbrach, bat er Mentor, sich um seinen Sohn Telemachos zu kümmern. Während seiner Abwesenheit sollte er ihm ein väterlicher Freund und treuer Berater sein. Wesentliche Elemente dieser Unterstützung waren Weisheit, Erfahrung und die Bereitschaft, Wissen und Erfahrung weiterzugeben – Aspekte, die sich auch gut auf Mentoring im universitären Kontext umlegen lassen, weshalb diese Form der Beratung immer beliebter wird und längst Eingang in den Hochschulbereich gefunden hat. Mentoring-Programme leisten inzwischen einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses, aber auch zur Integration neuer Kolleginnen und Kollegen.

Auch TU Graz-Mentoring ist solcherart ausgerichtet und einerseits auf Karriere- bzw. Entwicklungs- und andererseits auf Einstiegsmentoring fokussiert. Es bietet die Möglichkeit, für bestimmte und oft sehr spezifische Frage- bzw. Problemstellungen, die im Laufe des universitären

Berufsalltags auftreten können, Lösungsansätze auf Basis des Wissens und der Erfahrung der Mentorin bzw. des Mentors zu erarbeiten. Die Zielgruppe des TU Graz-Mentorings umspannt somit das gesamte wissenschaftliche Personal – egal, ob global oder drittmittelfinanziert. Insbesondere sind hier TU Graz-Beschäftigte auf Prof.-Laufbahnstellen, Habilitierende, Dissertierende, aber auch Professorinnen und Professoren, die gerade neu an die TU Graz gekommen sind, zu erwähnen. Die Mentoring-Themen reichen von Karriereentwicklung, Einbindung in die Scientific Community, Herausforderung Habilitation, Organisation zwischen Dissertation und Lehre, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Zeitmanagement über Zusammenarbeit mit Industrie- bzw. mit Forschungspartnern oder Förderinstitutionen, Gremienarbeit bis hin zur Integration und Etablierung an der TU Graz. Der durch TU Graz-Mentoring entstehende aktive Austausch mit einer erfahrenen Person, die bereits umfangreiches Wissen und zahlreiche Erkenntnisse auf ihrem beruflichen Weg und insbesondere an der TU Graz gesammelt hat, fördert einerseits die Mentees, andererseits wird dadurch aber auch ein wesentlicher Beitrag zur TU Graz-internen instituts- und fakultätsübergreifenden Kooperation geleistet. Aus diesem Grund ist die Etablierung von TU Graz-Mentoring auch im Projektumfang des strategischen Projekts Interne Kooperation inkludiert (siehe dazu auch Ausgabe Nr. 50/2014-2).

Da TU Graz-Mentoring im kommenden Semester starten wird, laufen nun umfangreiche Vorbereitungen. Ab Herbst werden sämtliche Informationen – insbesondere auch jene zu den Mentorinnen und Mentoren – über TU4U zur Verfügung stehen. Bei diesen Mentorinnen und Mentoren handelt es sich derzeit um 18 ausgewählte Persönlichkeiten, die unter anderem auch ein Vorbereitungsseminar absolviert haben. Dieses Seminar verfolgte das Ziel, einen Überblick über TU Graz-Mentoring zu geben und die mit der Übernahme der Mentoring-Funktion verbundene Rolle zu klären – immerhin ist damit beispielsweise keine Führungsfunktion verbunden –, gab aber auch die Gelegenheit, hilfreiche Kommunikationsgrundlagen aufzufrischen.

Solcherart vorbereitet wird TU Graz-Mentoring im kommenden Wintersemester voll durchstarten. Sofern Sie zum Bereich des wissenschaftlichen Personals der TU Graz gehören, werden Sie noch direkt zur Nutzung dieser Initiative eingeladen werden und sich die Benefits daraus sichern können. ■

Näheres zu TU Graz-Mentoring finden Sie in Kürze in TU4U unter ► „Meine Karriere“. Sollten Sie in der Zwischenzeit bereits Fragen zum TU Graz-Mentoring haben, wenden Sie sich bitte gerne an ► mentoring@tugraz.at



Einige der Mentorinnen und Mentoren.